

Impressum:
 Herausgeber
 Stadt Bochum
 Die Oberbürgermeisterin
 Integrationsbüro
 Gestaltung
 Presse- und Informationsamt
 Druck
 Zentrale Dienste
 August 2011
 2. Auflage

Inhalt

Einführung		3
Abbildung 1	Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Bochum seit 1955	5
Abbildung 2	Zusammensetzung der Bochumer Bevölkerung nach Deutschen und Ausländer(innen)	5
Tabelle 1	Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Alter	6
Abbildung 3	Bevölkerungsanteile von Deutschen ohne 2. Staatsangehörigkeit und Migranten nach Alter	6
Tabelle 2	Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit	7
Tabelle 3	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Migrationshintergrund an allen Minderjährigen	8
Tabelle 4	Ausländer(innen) nach Herkunftsland	9
Abbildung 4	Zu- und Fortzüge von Ausländer(innen) 1995 bis 2009	9
Abbildung 5	Einbürgerungen in Bochum 1990 bis 2009	10
Abbildung 6	Anträge und Einbürgerungen 1999 bis 2009	10
Abbildung 7	Einbürgerungen nach Herkunftsland 1990 bis 2009	11
Tabelle 5	Eheschließungen nach Staatsangehörigkeit	11
Tabelle 6	Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiterführenden Schulen 2004/05 bis 2009/10 - absolute Zahlen	12
Abbildung 8	Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiterführenden Schulen 2004/05 bis 2009/10 - Anteile in %	12
Tabelle 7	Anteil ausländischer Schüler(innen) an Förderschulen	13
Tabelle 8	Schüler(innen) mit Migrationshintergrund in Angeboten der offenen Ganztagsgrundschulen	14
Abbildung 9	Schulübergänge deutscher und ausländischer Schüler(innen) 2009	15
Abbildung 10	Schulübergänge ausländischer Schüler(innen) nach Schulformen 2003 - 2009	16

Tabelle 9	Schulabgänger(innen) nach Nationalität und Abschlussart 2005 - 2009	17
Abbildung 11	Ausgewählte Schulabschlüsse bei deutschen und ausländischen Schulabgängern 2009	17
Tabelle 10	Kindergartenbesuch nach Migrationshintergrund und Dauer in Jahren	18
Tabelle 11	Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen in Bochum	18
Tabelle 12	Arbeitslosenquotient nach Nationalität	19
Tabelle 13	Arbeitslose nach Nationalität	20
Tabelle 14	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität - Quote	21
Tabelle 15	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität - absolut	22
Abbildung 12	Arbeitslosen- und Beschäftigungsquotient der deutschen und ausländischen Bevölkerung	23
Tabelle 16	SGB II-Quote nach Nationalität	24
Tabelle 17	SGB II-Leistungsempfänger(innen) nach Nationalität	25
Tabelle 18	SGB II-Quote Minderjähriger nach Nationalität	26
Tabelle 19	Minderjährige SGB II-Leistungsempfänger(innen) nach Nationalität	27
Abbildung 13	SGB II-Quoten der deutschen und ausländischen Bevölkerung	28
Abbildung 14	Entwicklung der SGB II-Quoten nach Nationalität 2006 - 2009	28
Tabelle 20	SGB II-Quote nach Nationalität und Geschlecht	29
Abbildung 15	Anteil ausländischer Leistungsempfänger(innen) nach SGB XII	30
Abbildung 16	Grundsicherungsquoten bei Deutschen und Ausländern	30
Abbildung 17	Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund des Sozialpsychiatri- schen Dienstes	31
Abbildung 18	Ausgewählte Gesundheitsdaten nach Migrations- hintergrund.....	31
Abbildung 19	Ausgewählte Befunde der Schuleingangsuntersuchung 2007 nach Migrationshintergrund	32
Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen		33

Einführung

Die vorliegende Broschüre enthält statistische Daten aus Bochum zu den Themenbereichen Zuwanderung und Integration. Es handelt sich um Rahmen-
eckdaten zu den Themen Demographie und Bevölkerung, Bildung, Beschäfti-
gung/Arbeitslosigkeit, Armut/Transferleistungen sowie ausgewählte Daten aus
dem Bereich Gesundheitsversorgung.

Diese Datensammlung bildet den Grundstein für ein fortschreibungsfähiges In-
tegrationsmonitoring, das vom Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung
- ZEFIR - an der Universität Bochum entwickelt wurde. Das Monitoring kann im
Internet unter www.bochum.de/integrationsbuero¹ abgerufen werden.

Bisher werden amtliche Daten zu den Themen Migration und Integration in der
Regel nach Nationalität erhoben; es wird lediglich unterschieden nach Deut-
schen und Ausländer(innen). Die Zahl der Personen mit Migrationshintergrund
wird damit nur ansatzweise beschrieben; ihr tatsächlicher Anteil liegt wesent-
lich über dem Ausländeranteil.

In Bochum wird in der amtlichen Statistik die Bevölkerungsgruppe der "Perso-
nen mit Migrationshintergrund" zu den Ausländer(innen) über die Personen,
die zu ihrer deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, erwei-
tert. Der Bevölkerungsanteil der so definierten Personen mit Migrationshin-
tergrund wächst damit für das Jahr 2009 auf 14,9 %, während der Ausländer-
anteil weiterhin bei 8,8 % liegt. In einigen Bereichen, z.B. im Gesundheitsamt
oder im Bereich der offenen Ganztagsgrundschulen, wird inzwischen auch -
unabhängig von der Nationalität - der Migrationshintergrund festgestellt.

¹ <http://www.statistikinformationssystem.de/bimo/>

Insbesondere zum Zahlenmaterial für den Bereich Bildung muss vermerkt werden, dass die Generation, die ab 2000 mit dem Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt (sog. "Geburtserwerb" nach § 4 Abs. 3 StAG) zwei Staatsangehörigkeiten besitzt, mittlerweile die weiterführenden Schulen in ihrem Bildungsgang erreicht hat. Ein Zahlenmaterial, das auf der Basis „Inländer-Ausländer“ erhoben wird, ist nicht mehr als belastbar anzusehen. Auch das Kommunale Bildungsmonitoring des Landesstatistikamtes (IT.NRW) unterscheidet weiterhin Deutsche und Ausländer.² . Eine Erhebung des Migrationshintergrundes auf dem Wege der direkten Befragung ist in Zukunft unabdingbar, z.B. für die Ermittlung von Bedarfen im Bildungsbereich.

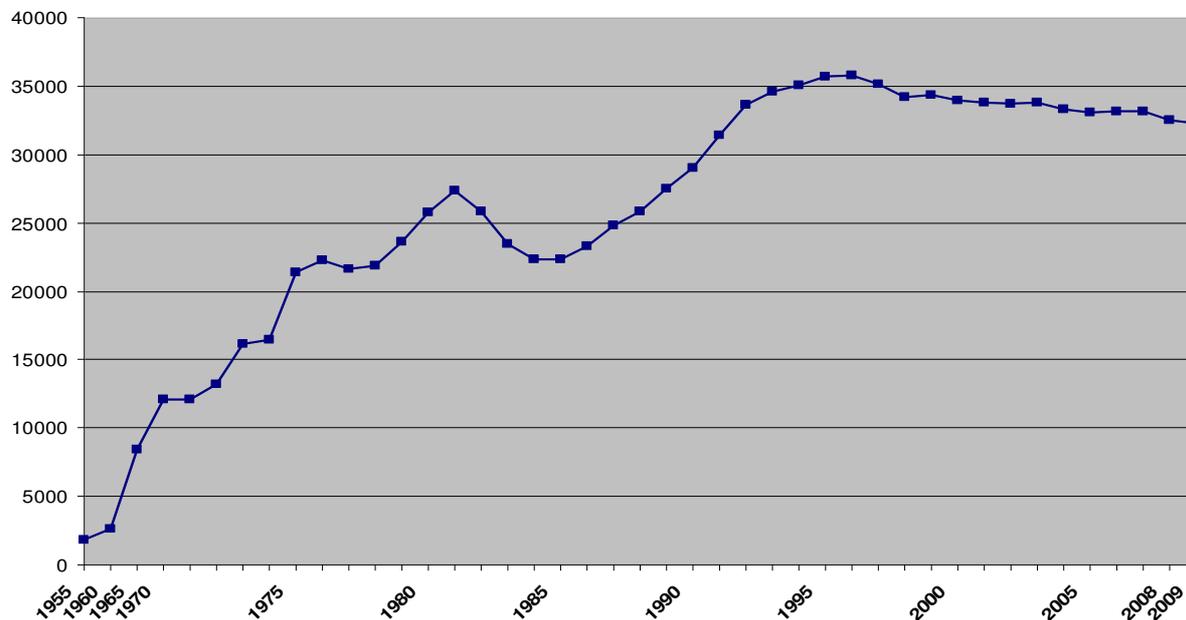
Aufgrund des unterschiedlich definierten Migrationshintergrundes ist das Zahlenmaterial untereinander nur bedingt vergleichbar. Bei den Tabellen und Diagrammen sowie in den anhängenden Erläuterungen wird die jeweilig zugrunde liegende Definition deutlich gemacht.

Der Berichtszeitraum für 2010 ist in der Regel mit dem Stichtag 31.12. 2009 beschrieben. Folgende Ausnahmen gab es: die Daten des Handlungsfeldes Gesundheit basieren auf der Schuleingangsuntersuchung, die erst für 2008 ausgewertet werden konnte. Der Arbeitslosenquotient und einige Daten der Schulstatistik lagen aktuell (2010) vor.

² <http://www.it.nrw.de/statistik/d/index.html>

Abbildung 1

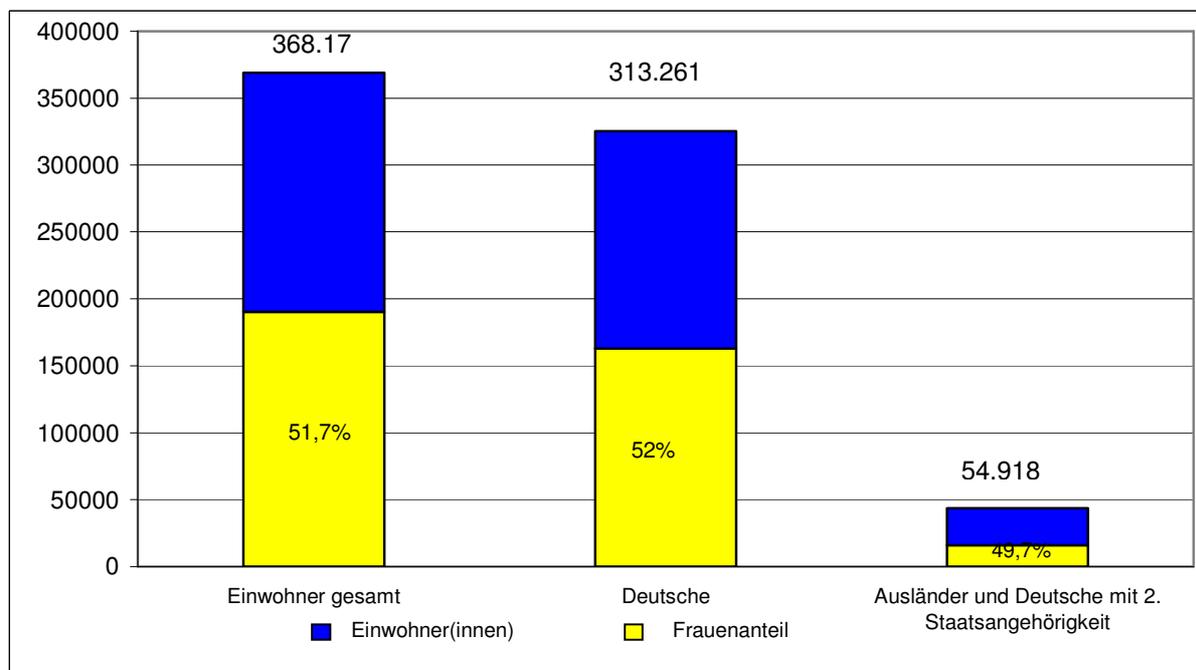
Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Bochum seit 1955



Quelle: Stadt Bochum, statistische Jahrbücher

Abbildung 2

Zusammensetzung der Bochumer Bevölkerung nach Deutschen und Ausländer(innen)



Quelle: Stadt Bochum, Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen Stand: Dezember 2009

Tabelle 1

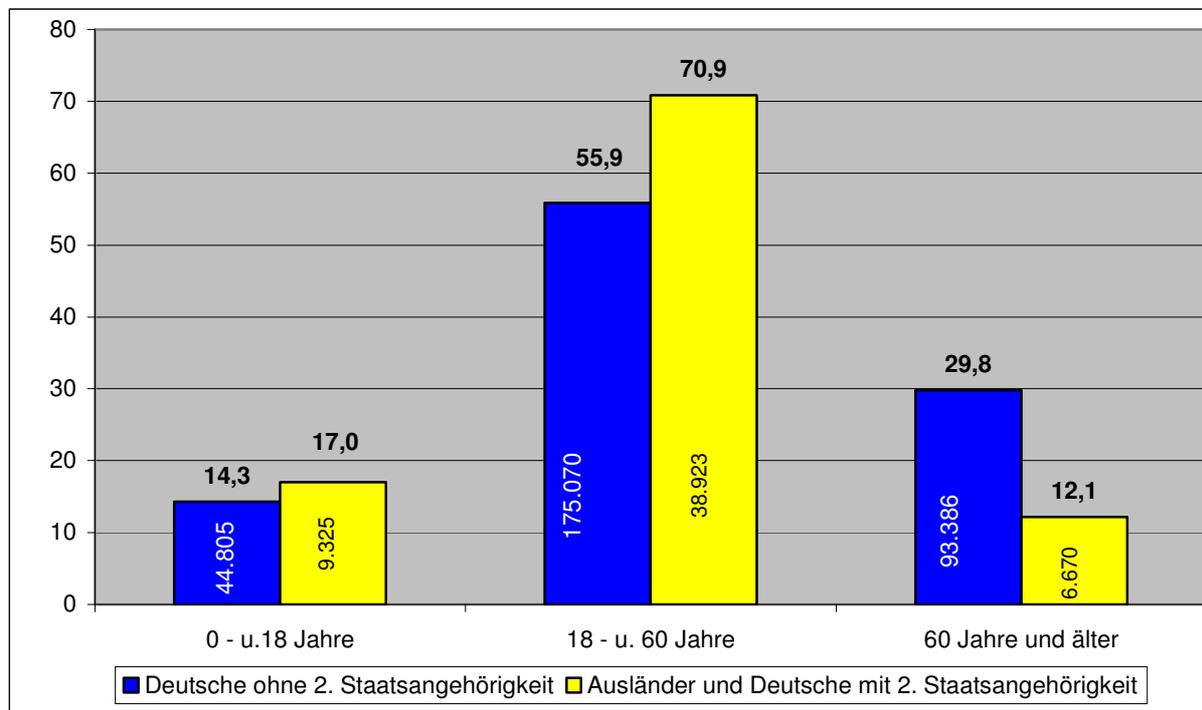
Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Alter

Altersgruppen	Deutsche ohne 2. Staatsangehörigkeit			Ausländer			Deutsche mit 2. Staatsangehörigkeit			Gesamt		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
0 bis unter 3	3.624	3.364	6.988	268	229	497	306	301	607	4.198	3.894	8.092
3 bis unter 6	3.560	3.418	6.978	261	241	502	389	380	769	4.210	4.039	8.249
6 bis unter 10	5.057	4.805	9.862	399	367	766	608	551	1.159	6.064	5.723	11.787
10 bis unter 18	10.840	10.137	20.977	1482	1372	2.854	1.096	1.075	2.171	13.418	12.584	26.002
18 bis unter 25	12.306	12.838	25.144	1890	2024	3.914	1.433	1.452	2.885	15.629	16.314	31.943
25 bis unter 60	75.885	74.041	149.926	9738	9844	19.582	6.424	6.118	12.542	92.047	90.003	182.050
60 und älter	39.106	54.280	93.386	2203	2003	4.206	1.101	1.363	2.464	42.410	57.646	100.056
Gesamt	150.378	162.883	313.261	16.241	16.080	32.321	11.357	11.240	22.597	177.976	190.203	368.179

Quelle: Stadt Bochum, Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; Stand: Dezember 2009

Abbildung 3

Bevölkerungsanteile von Deutschen ohne 2. Staatsangehörigkeit und Migranten nach Alter*



* Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Bevölkerungszahlen.

Quelle: Stadt Bochum, Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen Stand: Dezember 2009

Tabelle 2
Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit

Statistischer Bezirk		Ausländer		Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit		Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
10	Grumme	777	6,1	519	4,1	1.296	10,2
11	Gleisdreieck	1.650	19,5	762	9,0	2.412	28,5
13	Altenbochum	622	5,2	724	6,0	1.346	11,2
14	Südingenstadt	1.290	7,7	840	5,0	2.130	12,7
15	Kruppwerke	3.182	21,6	1.166	7,9	4.348	29,6
16	Hamme	2.297	15,2	1.070	7,1	3.367	22,3
17	Hordel	185	5,7	114	3,5	299	9,1
18	Hofstede	1.008	10,2	590	6,0	1.598	16,2
19	Riemke	652	8,7	467	6,2	1.119	14,9
24	Günnigfeld	481	8,4	207	3,6	688	12,0
25	Wattenscheid-Mitte	2.442	11,3	1.220	5,7	3.662	17,0
26	Leithe	652	8,8	332	4,5	984	13,3
27	Westenfeld	760	7,1	781	7,3	1.541	14,4
28	Höntrop	789	4,5	1.220	7,0	2.009	11,5
29	Eppendorf	232	2,3	229	2,3	461	4,7
36	Bergen/Hiltrop	645	6,0	658	6,1	1.303	12,1
37	Gerthe	636	6,8	489	5,2	1.125	12,0
38	Harpen/Rosenberg	455	5,1	661	7,4	1.116	12,6
39	Kornharpen/Voede-Abzweig	535	6,9	451	5,8	986	12,8
46	Laer	600	9,7	709	11,5	1.309	21,3
47	Werne	1.444	9,6	1.042	7,0	2.486	16,6
48	Langendreer	1.667	6,5	1.825	7,1	3.492	13,6
49	Langendreer-Alter Bahnhof	790	11,8	387	5,8	1.177	17,6
53	Wiemelhausen/Brenschede	1.024	5,6	891	4,9	1.915	10,4
54	Stiepel	249	2,2	232	2,1	481	4,3
55	Querenburg	4.330	21,7	2.966	14,8	7.296	36,5
63	Weitmar-Mitte	1.093	7,2	665	4,4	1.758	11,5
64	Weitmar-Mark	337	2,7	344	2,8	681	5,5
65	Linden	637	4,4	484	3,4	1.121	7,8
66	Dahlhausen	860	6,6	552	4,2	1.412	10,8
	Stadt Bochum	32.321	8,8	22.597	6,1	54.918	14,9

Quelle: Stadt Bochum, Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen Stand: Dezember 2009

Tabelle 3

Anteil Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund an allen Minderjährigen

Statistischer Bezirk	Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit	Ausländer	Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit	Anteil an allen Minderjährigen
10 Grumme	101	76	177	10,4
11 Gleisdreieck	200	225	425	35,1
13 Altenbochum	92	54	146	9,9
14 Südingenstadt	138	120	258	12,9
15 Kruppwerke	419	482	901	31,7
16 Hamme	289	407	696	26,2
17 Hordel	45	38	83	14,5
18 Hofstede	151	175	326	20,2
19 Riemke	114	104	218	17,6
24 Günnigfeld	84	65	149	13,5
25 Wattenscheid-Mitte	330	442	772	20,8
26 Leithe	93	95	188	14,2
27 Westfeld	151	133	284	16,4
28 Höntrop	211	137	348	12,1
29 Eppendorf	27	16	43	3,2
36 Bergen/Hiltrop	116	101	217	12,1
37 Gerthe	104	69	173	10,5
38 Harpen/Rosenberg	88	67	155	11,5
39 Kornharpen	49	49	98	9,4
46 Laer	102	97	199	19,1
47 Werne	186	280	466	18,6
48 Langendreer	295	227	522	12,0
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	108	128	236	19,4
53 Wiemelhausen/Brenschede	114	70	184	7,3
54 Stiepel	41	23	64	3,8
55 Querenburg	620	580	1.200	31,6
63 Weitmar-Mitte	162	148	310	13,9
64 Weitmar-Mark	53	36	89	5,3
65 Linden	81	65	146	6,4
66 Dahlhausen	148	119	267	11,5
Bochum	4.706	4.619	9.325	15,8

Quelle: Stadt Bochum, Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen Stand: Dezember 2009

Tabelle 4

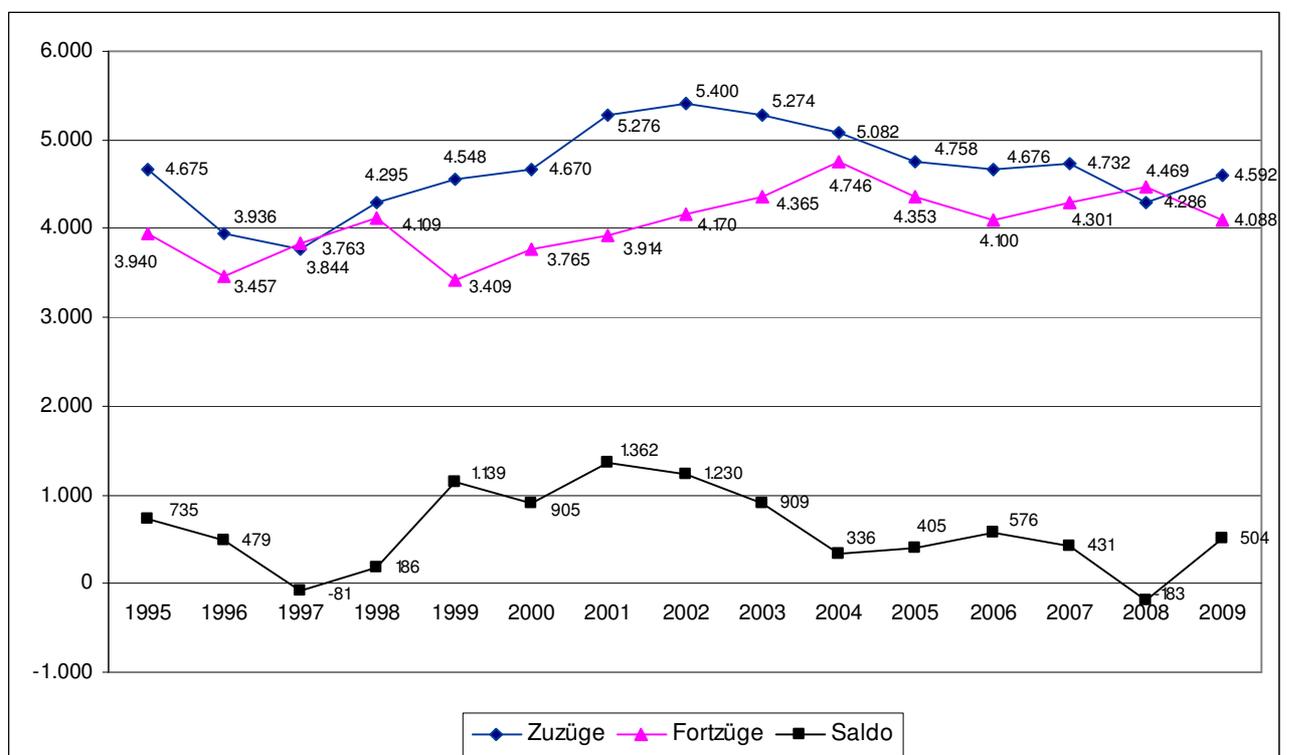
Ausländer(innen) nach Herkunftsland

nach Kontinent			nach Herkunftsland		
Kontinent	gesamt	weiblich	Herkunftsland	gesamt	weiblich
Europa	24.696	12.492	Türkei	10.011	4.883
dar. aus EU-Ländern	7.863	3.896	Polen	2.487	1.397
Afrika	1.847	740	Serbien Montenegro	1.998	981
Amerika	562	323	Italien	1.594	611
Asien	4.969	2.429	Ukraine	1.083	638
Australien u. Ozeanien	20	10	Griechenland	1.069	496
staatenlos	44	17	Russische Föderation	908	578
ungeklärt	183	69	Volksrepublik China	770	365
Gesamt	32.321	16.080	Bosnien-Herzegowina	731	337

Quelle: Stadt Bochum, statistisches Jahrbuch 2010; Stand: Dezember 2009

Abbildung 4

Zu- und Fortzüge von Ausländer(innen) 1995 bis 2009



Quelle: Stadt Bochum – Statistische Jahrbücher

Abbildung 5
Einbürgerungen in Bochum 1990 bis 2009

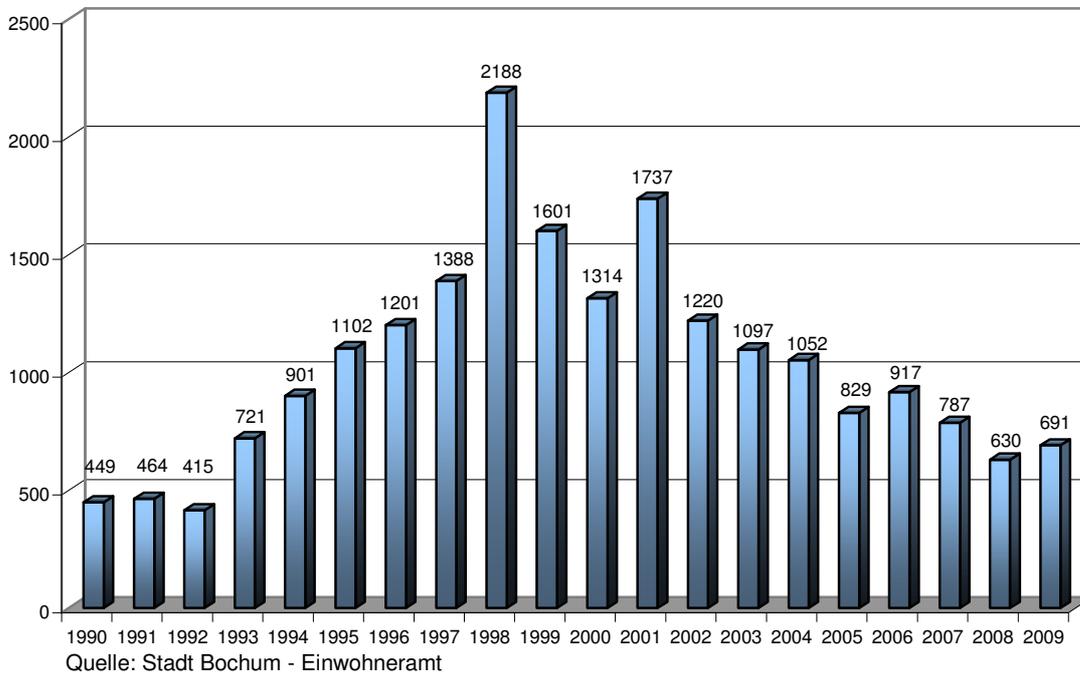
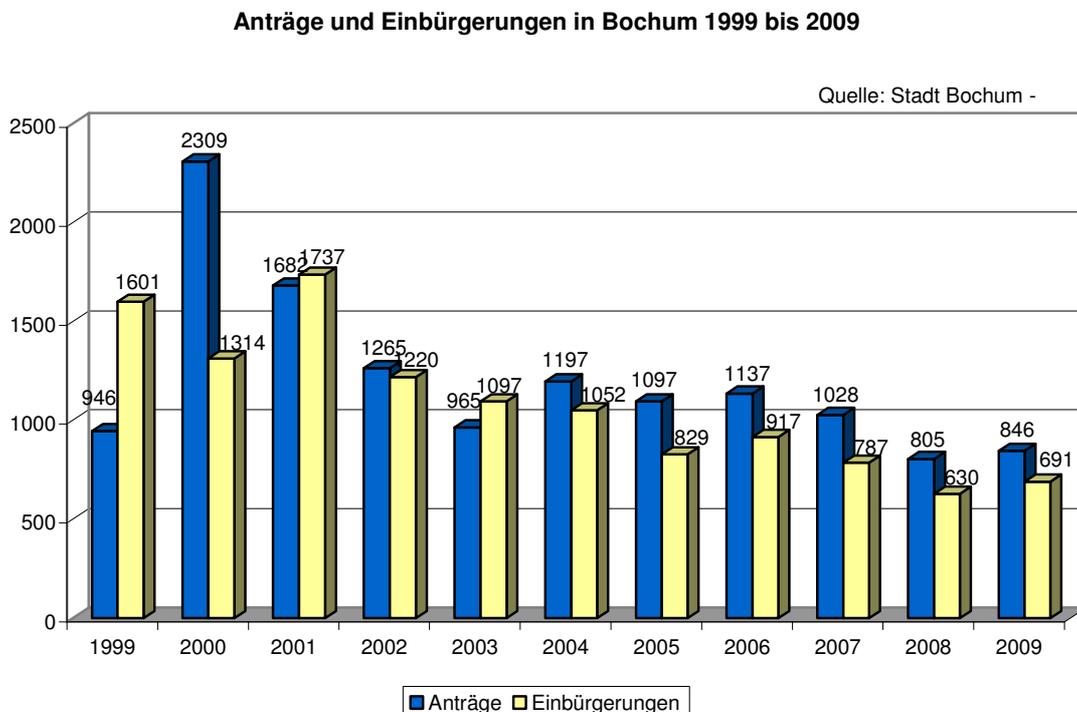


Abbildung 6
Anträge und Einbürgerungen in Bochum 1999 bis 2009

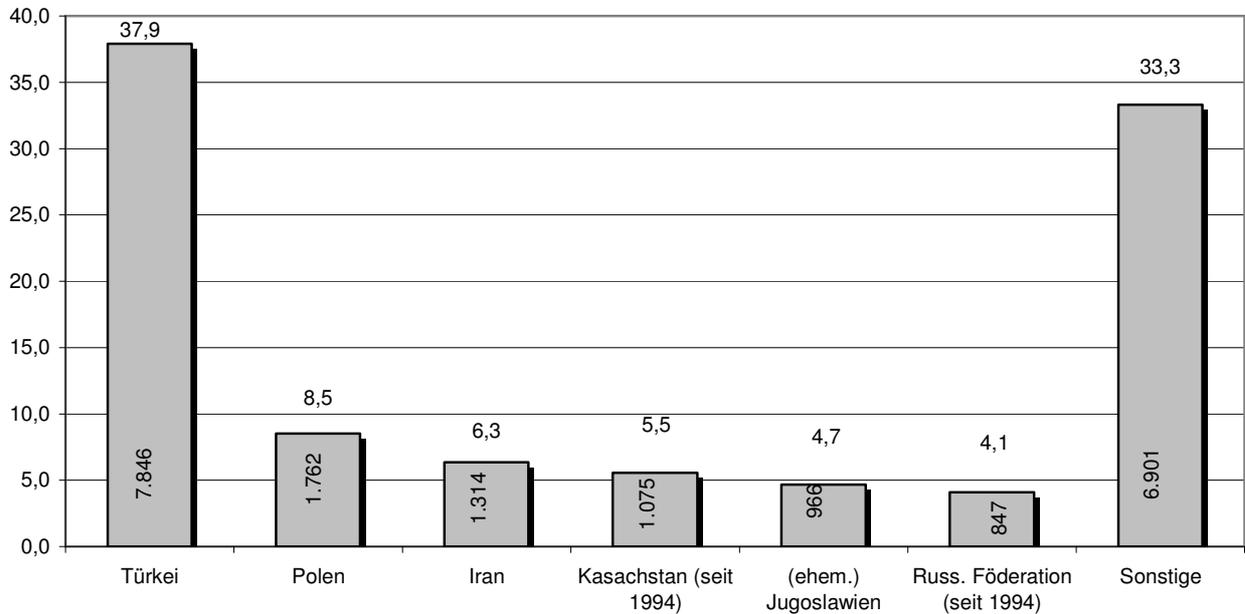


Quelle: Stadt Bochum – Einwohneramt

Abbildung 7

Einbürgerungen nach Herkunftsland 1990 bis 2009*

Einbürgerungen nach Herkunftsland in % 1990 bis 2009



*Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Einbürgerungszahlen.
Quelle: Stadt Bochum – Einwohneramt; eigene Berechnungen

Tabelle 5

Eheschließungen nach Staatsangehörigkeit*

JAHR	Mann Deutscher			Mann Ausländer		
	Frau		Gesamt	Frau		Gesamt
	Deutsche	Ausländerin		Deutsche	Ausländerin	
2009	1.198	91	1.289	121	39	160
2008	1.185	110	1.295	83	46	129
2007	1.160	149	1.309	117	44	161
2006	1.249	152	1.401	137	53	190
2005	1.291	182	1.473	134	48	182
2004	1.289	213	1.502	164	51	215

*Da wegen der Umstellung des Einwohnermeldeverfahrens im vierten Quartal 2008 die Zahl der Eheschließungen Bochumer Bürger und Bürgerinnen über die Statistik-Software nicht mehr zu ermitteln ist, werden bei den Eheschließungen die Zahlen des Landesbetriebes Information und Technik - IT.NRW - (früher Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) veröffentlicht. Die Zeitreihe wurde komplett neu aufgebaut. Eine Vergleichbarkeit mit den früheren Tabellen in den älteren Jahrbüchern ist nicht mehr gegeben.

Quelle: Stadt Bochum, Statistisches Jahrbuch 2010

Tabelle 6

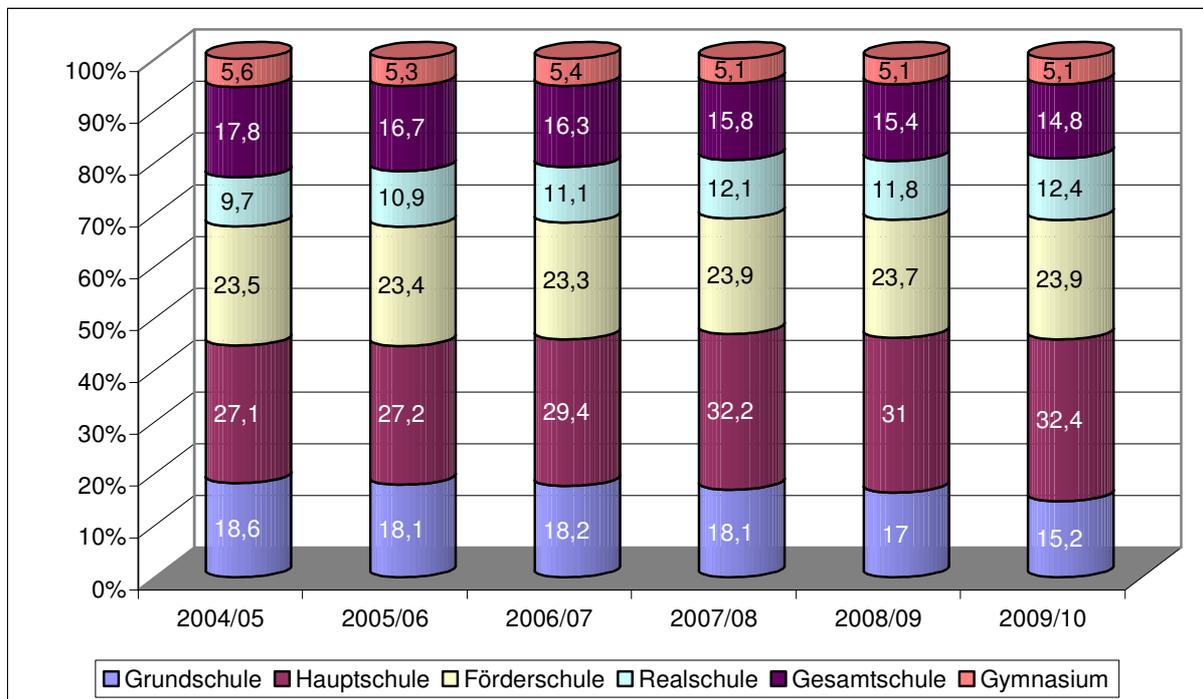
Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiterführenden Schulen 2004/2005 bis 2009/2010
– absolute Zahlen

Schulart	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Gymnasium	572	551	564	534	540	542
Gesamtschule	901	852	809	781	759	734
Realschule	534	571	570	598	554	563
Förderschule	396	378	360	362	347	337
Hauptschule	923	891	912	949	840	813
Grundschule	2.385	2.294	2.277	2.209	2.022	1.774

Quelle: Stadt Bochum - Schulverwaltungsamt

Abbildung 8

Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiterführenden Schulen 2004/2005 bis 2009/2010
– Anteile in %



Quelle: Stadt Bochum – Schulverwaltungsamt; eigene Berechnungen

Tabelle 7 a und b

Anteil ausländischer Schüler(innen) an Förderschulen

Tabelle 7a

Förderschulen	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Anzahl Schüler	Anteil Schüler						
für Lernen	272	29,9	262,0	30,8	247	31,3	230	32,2
für geistige Entwicklung	64	21,3	72,0	25,5	70	25,4	68	24,5
für Kranke	0	0,0	3,0	5,0	2	3,6	3	5,5
für Sprache	17	10,8	17,0	9,6	19	9,6	22	11,2
für emotionale und soziale Entwicklung: primar	3	4,6	4,0	6,1	4	5,3	2	2,3
für emotionale und soziale Entwicklung: Sek. I	4	6,9	4,0	5,4	5	6,8	15	15
Gesamt	360	23,3	362	23,9	347	23,7	337	23,9

Quelle: Stadt Bochum, Schulverwaltungsamt; eigene Berechnungen

Tabelle 7b

Förderschulen	2009/2010		
	Anzahl Schüler	Anteil Schüler	Schüler Gesamt
für Lernen	230	32,2	714
für geistige Entwicklung	68	24,5	278
für Kranke	3	5,5	55
für Sprache	22	11,2	197
für emotionale und soziale Entwicklung: primar	2	2,3	86
für emotionale und soziale Entwicklung: Sek. I	12	15,0	80
Gesamt	337	23,9	1410

Quelle: Stadt Bochum, Schulverwaltungsamt; eigene Berechnungen

Tabelle 8

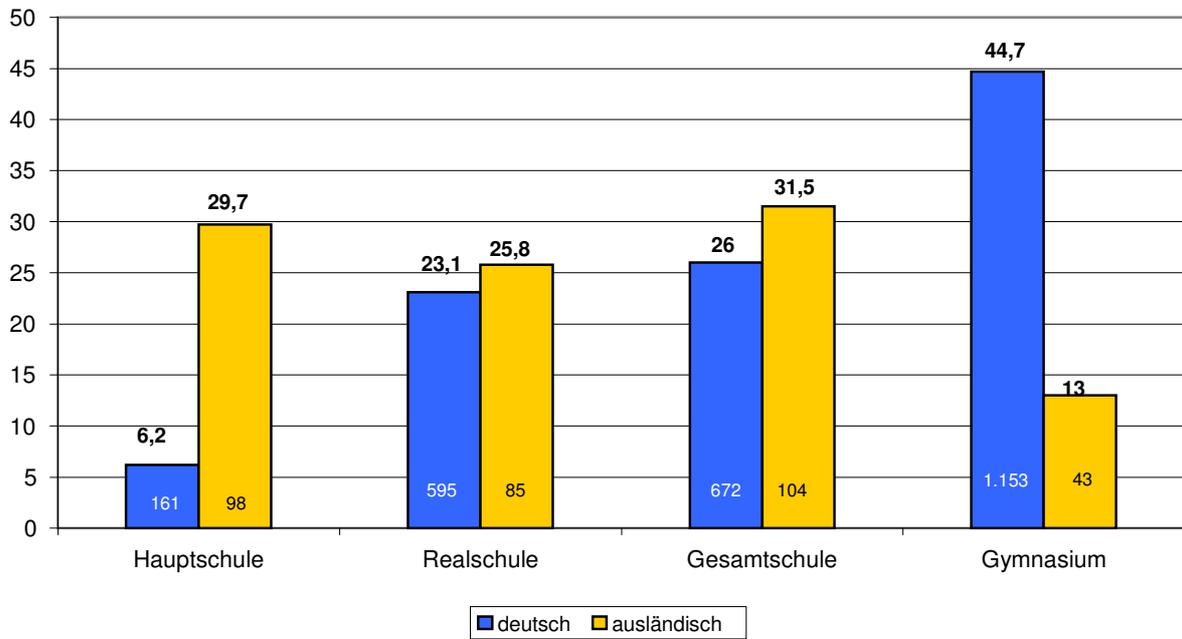
Schüler(innen) mit Migrationshintergrund in Angeboten der offenen Ganztagsgrundschulen

Ortsteil	Schüler insges.	Schüler in OGS	% von allen Schülern	Schüler mit Migrations- hintergrund in OGS	% von allen Schülern in OGS
10 Grumme	426	175	41,1	50	28,6
11 Gleisdreieck	369	162	43,9	80	49,4
13 Altenbochum	497	189	38,0	59	31,2
14 Südinnenstadt	543	268	49,4	72	26,9
15 Kruppwerke	334	98	29,3	74	75,5
16 Hamme	355	134	37,7	95	70,9
17 Hordel	129	39	30,2	7	17,9
18 Hofstede	206	90	43,7	40	44,4
19 Riemke	290	106	36,6	36	34,0
24 Günnigfeld	249	77	30,9	20	26,0
25 Wattenscheid-M	761	197	25,9	83	42,1
26 Leithe	339	115	33,9	29	25,2
27 Westenfeld	268	108	40,3	54	50,0
28 Höntrop	609	185	30,4	66	35,7
29 Eppendorf	323	140	43,3	30	21,4
36 Bergen / Hiltrop	249	85	34,1	27	31,8
37 Gerthe	345	116	33,6	29	25,0
38 Harpen / Rosen	363	120	33,1	42	35,0
39 Kornharpen/Vo	108	35	32,4	15	42,9
46 Laer	183	68	37,2	30	44,1
47 Werne	434	135	31,1	35	25,9
48 Langendreer	869	289	33,3	86	29,8
49 Langendreer -	180	64	35,6	30	46,9
53 Wiemelhausen	354	160	45,2	8	5,0
54 Stiepel	270	107	39,6	21	19,6
55 Querenburg	695	332	47,8	258	77,7
63 Weitmar-Mitte	311	70	22,5	26	37,1
64 Weitmar-Mark	470	226	48,1	37	16,4
65 Linden	403	138	34,2	17	12,3
66 Dahlhausen	492	210	42,7	68	32,4
Bochum	11.424	4.238	37,1	1.524	36,0

Quelle: Stadt Bochum - Schulverwaltungsamt; eigene Berechnungen. Stand: 01.08.2010

Abbildung 9

Schulübergänge deutscher und ausländischer Schüler(innen) 2009

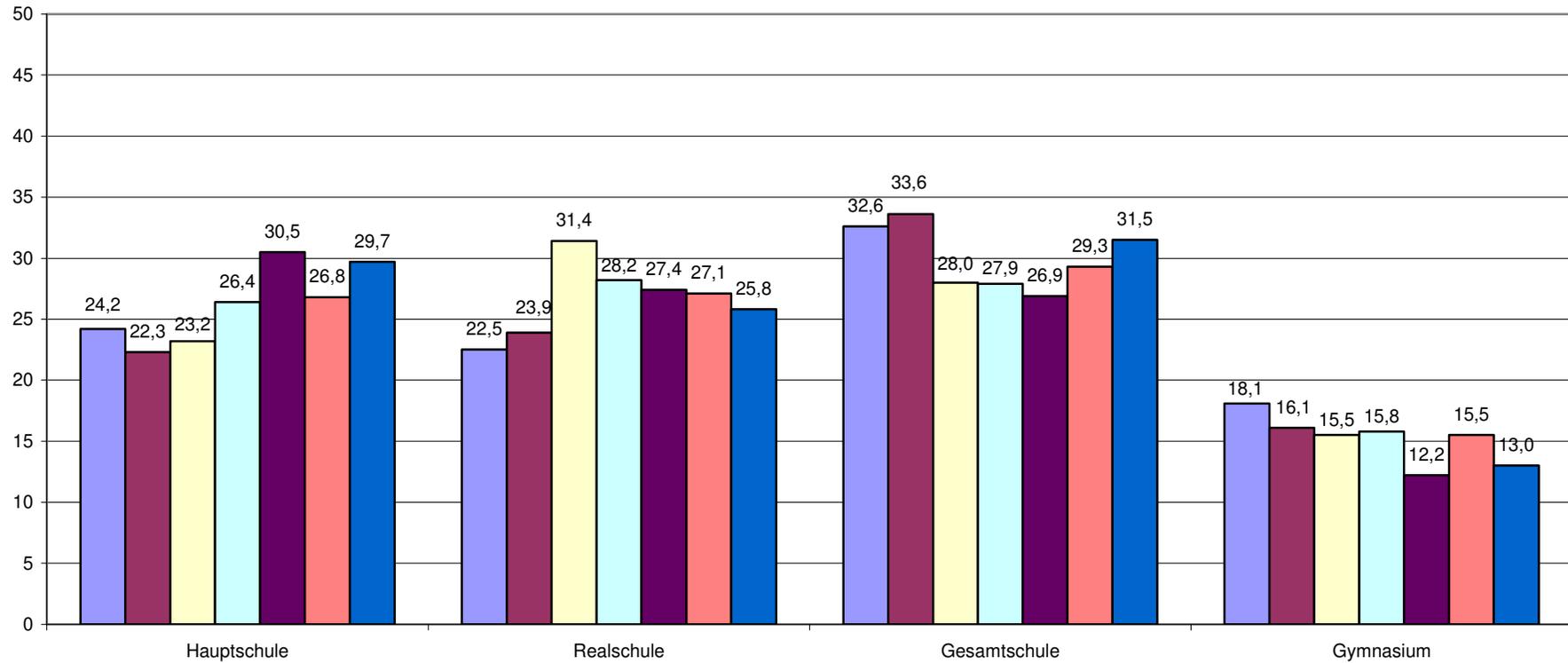


*Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Zahlen der Schulübergänger(innen).

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; eigene Berechnungen

Abbildung 10

Schulübergänge ausländischer Schüler(innen) nach Schulformen 2003 - 2009



Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; eigene Berechnungen

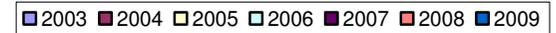


Tabelle 9

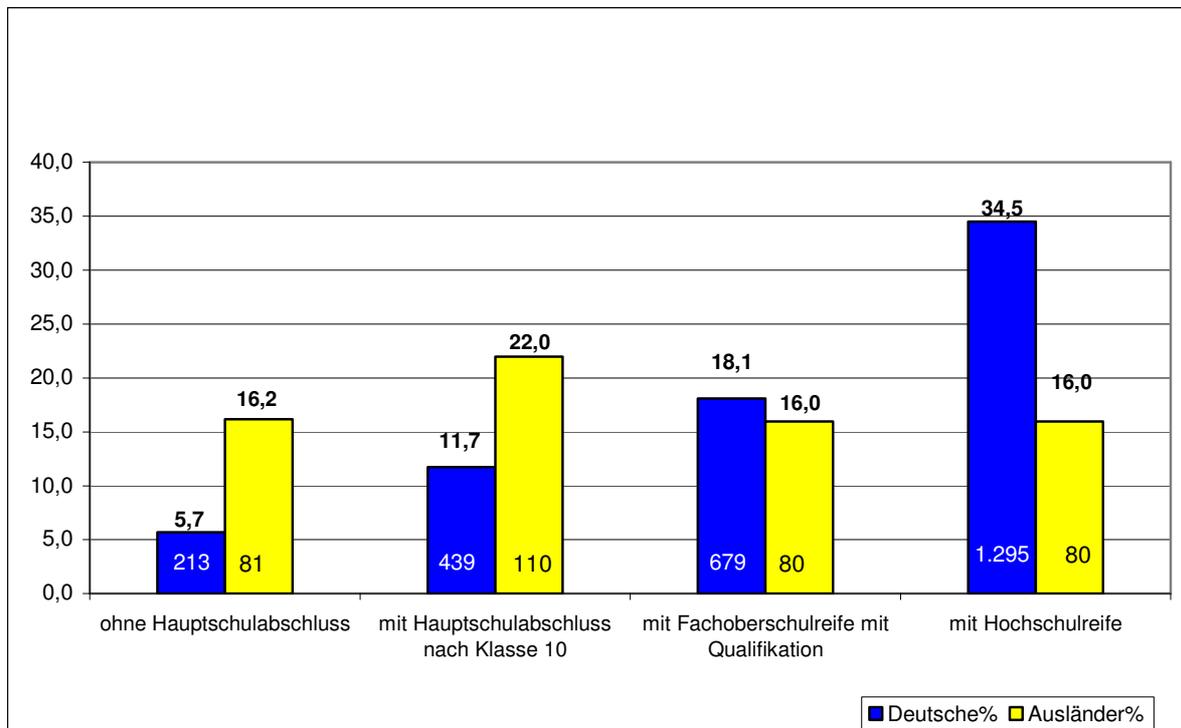
Schulabgänger(innen) nach Nationalität und Abschlussart 2005 - 2009

Abschlussart	deutsch					ausländisch				
	2004	2005	2006	2007	2009	2004	2005	2006	2007	2009
ohne Hauptschulabschluss	7,0	6,4	6,1	6,3	5,7	15,8	14,9	14,3	14,2	16,2
mit Hauptschulabschl. nach Kl.9 ohne Qualifikation	3,2	3,0	3,3	3,6	3,1	5,7	6,2	6,9	7,9	5,4
mit Hauptschulabschl. nach Kl. 9 mit Qualifikation	0,7	4,5	0,8	1,1	0,6	0,6	2,8	1,1	7,7	2,0
mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10	13,3	11,6	12,8	14,0	11,7	23,7	25,3	24,0	21,7	22,0
mit Fachoberschulreife ohne Qualifikation	21,2	22,3	22,8	20,9	21,0	19,5	21,0	19,2	23,7	19,2
mit Fachoberschulreife mit Qualifikation	18,4	16,7	16,9	18,3	18,1	16,2	13,9	13,7	14,8	16,0
mit Fachhochschulreife	3,8	3,3	4,4	3,7	5,2	3,6	2,3	4,4	2,8	3,4
mit Hochschulreife	32,5	32,2	32,8	32,2	34,5	15,0	13,5	16,4	12,8	16,0

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; eigene Berechnungen

Abbildung 11

Ausgewählte Schulabschlüsse bei deutschen und ausländischen Schulabgänger(innen) 2009*



*Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Zahlen der Schulübergänger(innen).

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; eigene Berechnungen

Tabelle 10

Kindergartenbesuch nach Migrationshintergrund und Dauer in Jahren

Kinder...	insgesamt		keine Angaben zum Kindergartenbesuch		kein Kindergartenbesuch		Kindergartenbesuch bis zu einem Jahr		Kindergartenbesuch bis zu zwei Jahren		Kindergartenbesuch bis zu drei Jahren		Kindergartenbesuch länger als drei Jahre	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
ohne Migrationshintergrund	2127	1	57	2,7%	12	0,6%	30	1,4%	173	8,1%	1477	69,4%	378	17,8%
mit Migrationshintergrund	851	1	26	3,1%	6	0,7%	17	2,0%	73	8,6%	575	67,6%	154	18,1%
gesamt	2978	1	83	2,8%	18	0,6%	47	1,6%	246	8,3%	2052	68,9%	532	17,9%

Quelle: Stadt Bochum, Gesundheitsamt; Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2008

Tabelle 11

Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen in Bochum

Gebiet	Anzahl der Tageseinrichtungen insgesamt	Anzahl der Plätze	Kinder				
			insgesamt	und zwar mit			
				ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils		überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	
			Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
NRW	9.583	560 247	559 784	193 975	34,7	122 535	21,9
Bochum Stadt	185	10 397	10.364	3.926	37,9	2.531	24,4

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW; Stand: 01.03.2009

Tabelle 12

Arbeitslosenquotient nach Nationalität

Statistischer Bezirk		Arbeitslosenquotient	
		deutsch	ausländisch
10	Grumme	5,2	9,0
11	Gleisdreieck	11,8	17,4
13	Altenbochum	6,6	10,0
14	Südinnenstadt	6,0	12,7
15	Kruppwerke	12,8	17,4
16	Hamme	10,8	16,3
17	Hordel	5,6	20,4
18	Hofstede	10,7	15,1
19	Riemke	8,8	14,6
24	Günnigfeld	10,3	16,1
25	Wattenscheid-Mitte	12,3	17,7
26	Leithe	9,8	12,3
27	Westenfeld	8,6	19,5
28	Höntrop	6,8	16,8
29	Eppendorf	5,1	12,4
36	Bergen/Hiltrop	7,3	14,0
37	Gerthe	8,2	12,5
38	Harpen/Rosenberg	6,7	13,4
39	Kornharpen/Voede-Abzweig	8,6	11,4
46	Laer	7,9	17,7
47	Werne	10,7	15,4
48	Langendreer	7,3	16,8
49	Langendreer-Alter Bahnhof	10,4	13,0
53	Wiemelhausen/Brenschede	4,5	6,4
54	Stiepel	3,2	3,3
55	Querenburg	8,8	11,8
63	Weitmar-Mitte	7,7	11,9
64	Weitmar-Mark	5,0	14,5
65	Linden	5,7	9,6
66	Dahlhausen	6,8	16,2
	Stadt Bochum	8,0	13,8

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen

Stand: 30.09.2010

Tabelle 13
Arbeitslose nach Nationalität

Statistischer Bezirk		Arbeitslose absolut	
		deutsch	ausländisch
10	Grumme	334	52
11	Gleisdreieck	488	206
13	Altenbochum	393	43
14	Südinnenstadt	568	122
15	Kruppwerke	852	372
16	Hamme	814	256
17	Hordel	96	23
18	Hofstede	514	106
19	Riemke	322	68
24	Günnigfeld	301	53
25	Wattenscheid-Mitte	1.246	284
26	Leithe	349	56
27	Westenfeld	447	101
28	Höntrop	606	93
29	Eppendorf	246	22
36	Bergen/Hiltrop	381	59
37	Gerthe	392	56
38	Harpen/Rosenberg	283	39
39	Kornharpen/Voede-Abzweig	331	48
46	Laer	242	70
47	Werne	788	144
48	Langendreer	942	194
49	Langendreer-Alter Bahnhof	349	65
53	Wiemelhausen/Brenschede	421	52
54	Stiepel	183	6
55	Querenburg	792	386
63	Weitmar-Mitte	562	90
64	Weitmar-Mark	317	35
65	Linden	417	42
66	Dahlhausen	445	90
	Stadt Bochum	14.527	3.251

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung;

Stand: 30.09.2010

Tabelle 14

Quotient sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Nationalität

Statistischer Bezirk	Beschäftigten- Quotient	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	50,7	41,5
11 Gleisdreieck	45,3	29,7
13 Altenbochum	51,2	31,4
14 Südingenstadt	51,5	31,0
15 Kruppwerke	44,8	30,8
16 Hamme	47,1	29,2
17 Hordel	50,4	23,3
18 Hofstede	48,8	32,9
19 Riemke	50,7	27,1
24 Günnigfeld	50,4	26,8
25 Wattenscheid-Mitte	46,5	30,7
26 Leithe	49,9	28,6
27 Westenfeld	51,9	27,3
28 Höntrop	51,8	31,6
29 Eppendorf	51,4	36,0
36 Bergen/Hiltrop	50,3	32,3
37 Gerthe	51,3	30,2
38 Harpen/Rosenberg	51,2	28,6
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	52,6	23,2
46 Laer	51,1	30,8
47 Werne	48,4	24,8
48 Langendreer	49,9	29,7
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	49,6	26,2
53 Wiemelhausen/Brenschede	50,3	31,1
54 Stiepel	46,5	37,7
55 Querenburg	37,3	21,6
63 Weitmar-Mitte	52,4	33,9
64 Weitmar-Mark	49,8	32,2
65 Linden	52,3	34,1
66 Dahlhausen	49,0	36,7
Stadt Bochum	49,3	29,3

Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen

Stand: 30.06.2009

Tabelle 15

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität

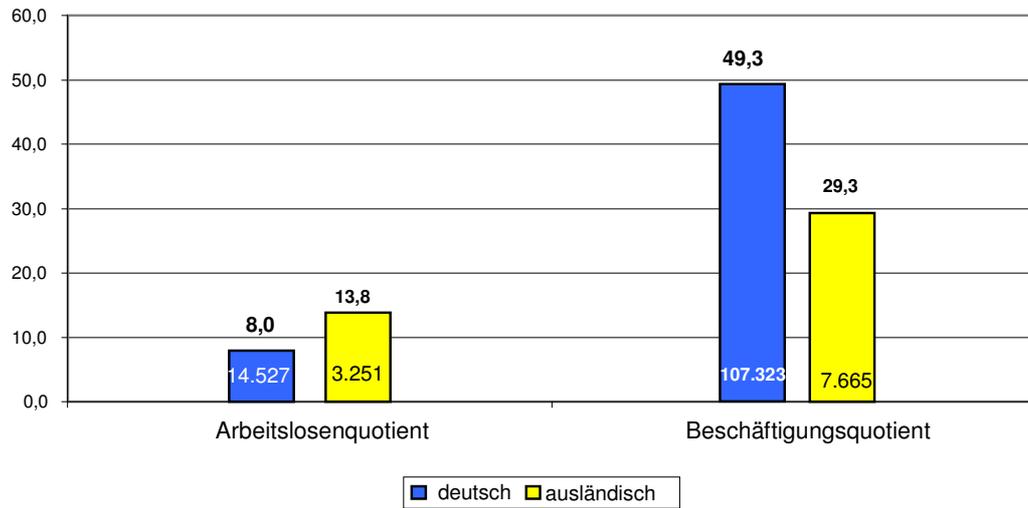
Statistischer Bezirk	Beschäftigte absolut	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	3.853	258
11 Gleisdreieck	2.097	405
13 Altenbochum	3.635	153
14 Südinnenstadt	5.461	339
15 Kruppwerke	3.450	759
16 Hamme	4.108	545
17 Hordel	1.043	38
18 Hofstede	2.836	265
19 Riemke	2.232	146
24 Günnigfeld	1.762	102
25 Wattenscheid-Mitte	5.710	587
26 Leithe	2.139	157
27 Westenfeld	3.247	163
28 Höntrop	5.663	204
29 Eppendorf	3.056	71
36 Bergen/Hiltrop	3.191	165
37 Gerthe	2.916	149
38 Harpen/Rosenberg	2.627	94
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	2.403	111
46 Laer	1.916	139
47 Werne	4.328	274
48 Langendreer	7.733	392
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	2.003	159
53 Wiemelhausen/Brenschede	5.637	287
54 Stiepel	3.226	75
55 Querenburg	3.995	793
63 Weitmar-Mitte	4.547	298
64 Weitmar-Mark	3.803	94
65 Linden	4.607	177
66 Dahlhausen	3.844	248
Stadt Bochum	107.323	7.665

Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung

Stand: 30.06.2009

Abbildung 12

Arbeitslosen- und Beschäftigungsquotient der deutschen und ausländischen Bevölkerung*



* Bei den Werten in den Säulen handelt es sich um die absoluten Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen.
Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtplanung; eigene Berechnungen
Stand: Arbeitslose: 30.09.2009. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.2009

Tabelle 16
SGB II-Quote nach Nationalität

Statistischer Bezirk	SGB II-Quote	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	6,7	21,4
11 Gleisdreieck	18,4	36,3
13 Altenbochum	8,2	26,7
14 Südinnenstadt	7,5	24,7
15 Kruppwerke	20,7	37,7
16 Hamme	17,4	33,1
17 Hordel	7,0	36,7
18 Hofstede	14,6	31,3
19 Riemke	12,8	35,9
24 Günnigfeld	15,2	35,8
25 Wattenscheid-Mitte	18,6	35,4
26 Leithe	14,5	26,6
27 Westenfeld	14,1	41,9
28 Höntrop	9,0	35,6
29 Eppendorf	5,5	19,3
36 Bergen/Hiltrop	10,1	26,6
37 Gerthe	12,5	30,0
38 Harpen/Rosenberg	9,3	34,7
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	11,8	23,2
46 Laer	12,3	39,5
47 Werne	17,2	32,5
48 Langendreer	11,8	34,1
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	16,0	21,3
53 Wiemelhausen/Brenschede	4,9	10,0
54 Stiepel	2,0	4,9
55 Querenburg	15,1	34,8
63 Weitmar-Mitte	9,6	23,6
64 Weitmar-Mark	5,4	22,8
65 Linden	7,2	14,6
66 Dahlhausen	9,3	31,2
Gesamtstadt	11,4	31,2

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen;

Stand 31.12. 2009

Tabelle 17

SGB II-Leistungsempfänger(innen) nach Nationalität

Statistischer Bezirk	SGB II- Leistungsempfänger(innen)	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	600	150
11 Gleisdreieck	986	553
13 Altenbochum	671	143
14 Südinnenstadt	921	290
15 Kruppwerke	1.948	1.089
16 Hamme	1.821	712
17 Hordel	171	61
18 Hofstede	992	296
19 Riemke	658	221
24 Günnigfeld	651	155
25 Wattenscheid-Mitte	2.716	796
26 Leithe	753	160
27 Westenfeld	1.050	299
28 Höntrop	1.163	267
29 Eppendorf	387	41
36 Bergen/Hiltrop	775	154
37 Gerthe	862	172
38 Harpen/Rosenberg	567	139
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	631	114
46 Laer	537	213
47 Werne	1.810	431
48 Langendreer	2.207	510
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	767	150
53 Wiemelhausen/Brenschede	645	95
54 Stiepel	168	11
55 Querenburg	1.966	1.426
63 Weitmar-Mitte	992	235
64 Weitmar-Mark	484	68
65 Linden	757	83
66 Dahlhausen	892	238
Gesamtstadt	29.548	9.272

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen;

Stand 31.12. 2009

Tabelle 18

SGB II-Quote Minderjähriger nach Nationalität

Statistischer Bezirk	SGB II-Quote Minderjähriger	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	11,0	51,3
11 Gleisdreieck	37,1	64,0
13 Altenbochum	13,0	48,1
14 Südinnenstadt	12,4	56,7
15 Kruppwerke	30,6	63,7
16 Hamme	30,2	53,8
17 Hordel	10,8	73,7
18 Hofstede	21,8	49,7
19 Riemke	21,1	74,0
24 Günnigfeld	22,0	60,3
25 Wattenscheid-Mitte	27,9	55,4
26 Leithe	19,8	47,4
27 Westenfeld	26,3	71,4
28 Höntrop	15,5	52,6
29 Eppendorf	8,5	61,5
36 Bergen/Hiltrop	15,3	31,7
37 Gerthe	20,0	69,6
38 Harpen/Rosenberg	15,9	61,2
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	19,8	59,2
46 Laer	21,7	84,5
47 Werne	29,1	45,0
48 Langendreer	20,6	59,9
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	23,2	32,0
53 Wiemelhausen/Brenschede	7,4	14,3
54 Stiepel	2,4	9,5
55 Querenburg	31,6	95,5
63 Weitmar-Mitte	15,4	33,8
64 Weitmar-Mark	7,5	58,8
65 Linden	10,0	26,2
66 Dahlhausen	13,9	54,6
Bochum	19,0	59,6

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen;

Stand 31.12. 2009

Tabelle 19

SGB II-Leistungsempfänger(innen) 0- u. 18 nach Nationalität

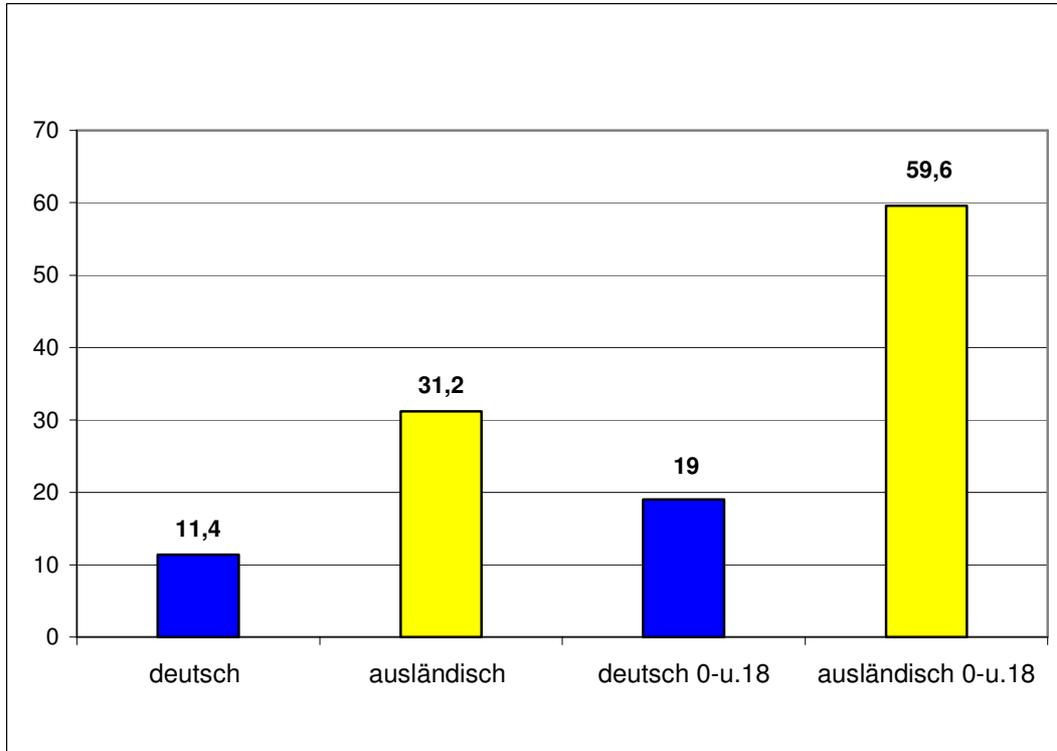
Statistischer Bezirk	SGB II-Leistungsempfänger(innen) 0- u.18	
	deutsch	ausländisch
10 Grumme	168	39
11 Gleisdreieck	292	144
13 Altenbochum	173	26
14 Südinnenstadt	216	68
15 Kruppwerke	596	307
16 Hamme	591	219
17 Hordel	53	28
18 Hofstede	281	87
19 Riemke	215	77
24 Günnigfeld	210	38
25 Wattenscheid-Mitte	822	245
26 Leithe	224	45
27 Westenfeld	380	95
28 Höntrop	392	72
29 Eppendorf	112	8
36 Bergen/Hiltrop	240	32
37 Gerthe	294	48
38 Harpen/Rosenberg	190	41
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	187	29
46 Laer	183	82
47 Werne	594	126
48 Langendreer	786	136
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	228	41
53 Wiemelhausen/Brenschede	173	10
54 Stiepel	37	3
55 Querenburg	819	554
63 Weitmar-Mitte	297	50
64 Weitmar-Mark	120	20
65 Linden	214	17
66 Dahlhausen	285	65
Bochum	9405	2.754

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen;

Stand 31.12. 2009

Abbildung 13

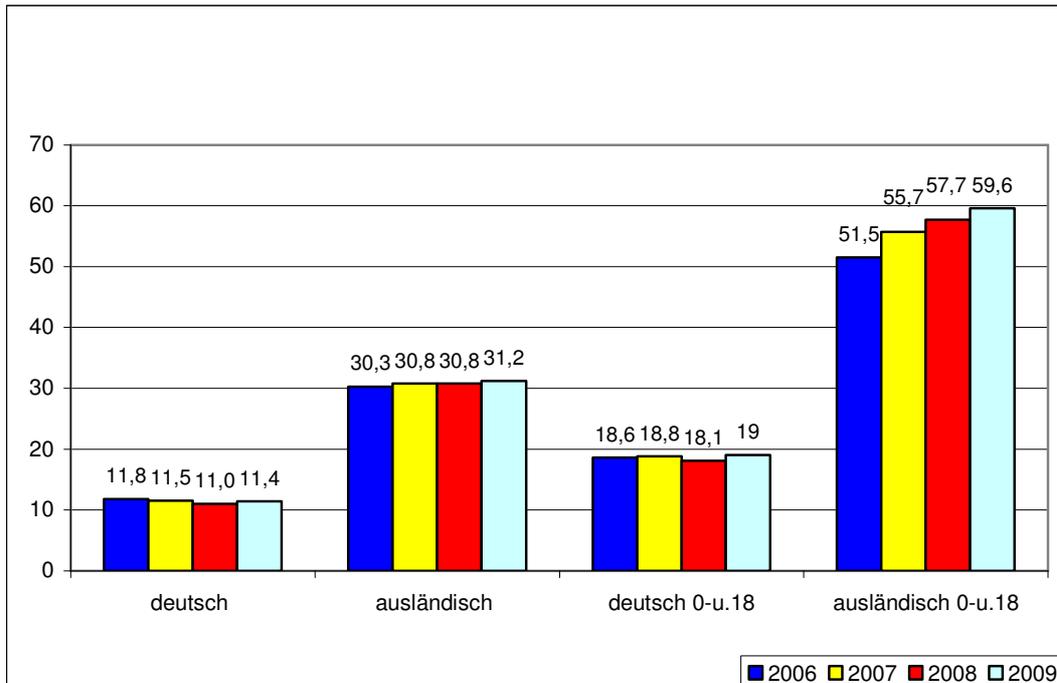
SGB II-Quoten der deutschen und ausländischen Bevölkerung



Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen; Stand 31.12. 2009

Abbildung 14

Entwicklung der SGB II-Quoten nach Nationalität 2006 - 2009



Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen; Stand 31.12. 2009

Tabelle 20

SGB II-Quote nach Nationalität und Geschlecht

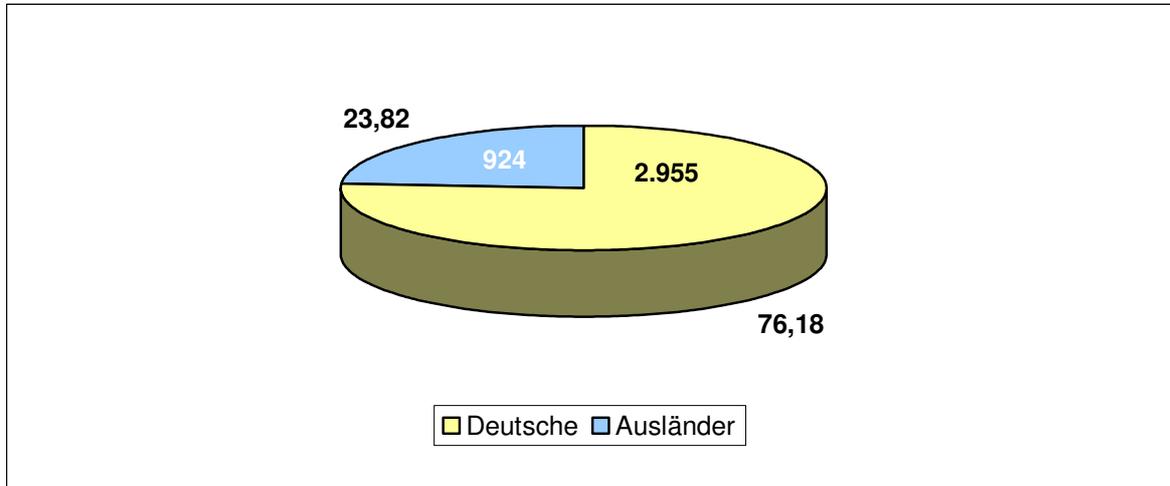
Statistischer Bezirk	SGB II-Quote			
	deutsch		ausländisch	
	m	w	m	w
10 Grumme	6,9	6,6	21,0	21,8
11 Gleisdreieck	19,7	16,9	37,7	34,9
13 Altenbochum	8,6	7,7	25,7	27,6
14 Südstadt	8,6	6,4	26,2	23,2
15 Kruppwerke	20,9	20,4	37,7	37,6
16 Hamme	16,9	18,0	32,8	33,3
17 Hordel	6,8	7,1	32,0	40,7
18 Hofstede	15,2	13,9	30,0	32,5
19 Riemke	13,0	12,5	35,0	36,8
24 Günnigfeld	15,6	14,8	31,3	40,7
25 Wattenscheid-Mitte	18,8	18,3	34,7	36,2
26 Leithe	15,2	13,8	23,2	30,1
27 Westfeld	13,2	15,1	45,5	39,2
28 Höntrop	8,5	9,4	35,1	36,1
29 Eppendorf	5,5	5,6	20,4	18,4
36 Bergen/Hiltrop	10,2	10,0	27,0	26,2
37 Gerthe	12,0	13,1	28,2	32,0
38 Harpen/Rosenberg	9,2	9,4	37,0	32,5
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	11,7	11,8	18,1	31,9
46 Laer	12,2	12,3	37,9	41,1
47 Werne	17,1	17,3	32,6	32,4
48 Langendreer	11,6	12,1	33,3	34,8
49 Langendreer-Alt. Bahnhof	16,4	15,5	21,0	21,6
53 Wiemelhausen/Brenschede	5,0	4,9	9,8	10,2
54 Stiepel	1,9	2,1	5,1	4,8
55 Querenburg	14,5	15,7	31,6	38,3
63 Weitmar-Mitte	9,4	9,9	25,4	22,0
64 Weitmar-Mark	5,4	5,5	16,9	28,7
65 Linden	7,2	7,1	14,9	14,3
66 Dahlhausen	9,4	9,3	30,7	31,5
Gesamtstadt	11,5	11,3	30,5	32,0

Quelle: Stadt Bochum - Stabsstelle Projekte, Statistik und Stadtforschung; eigene Berechnungen;

Stand 31.12. 2009

Abbildung 15

Anteil ausländischer Leistungsempfänger(innen) nach SGB XII*

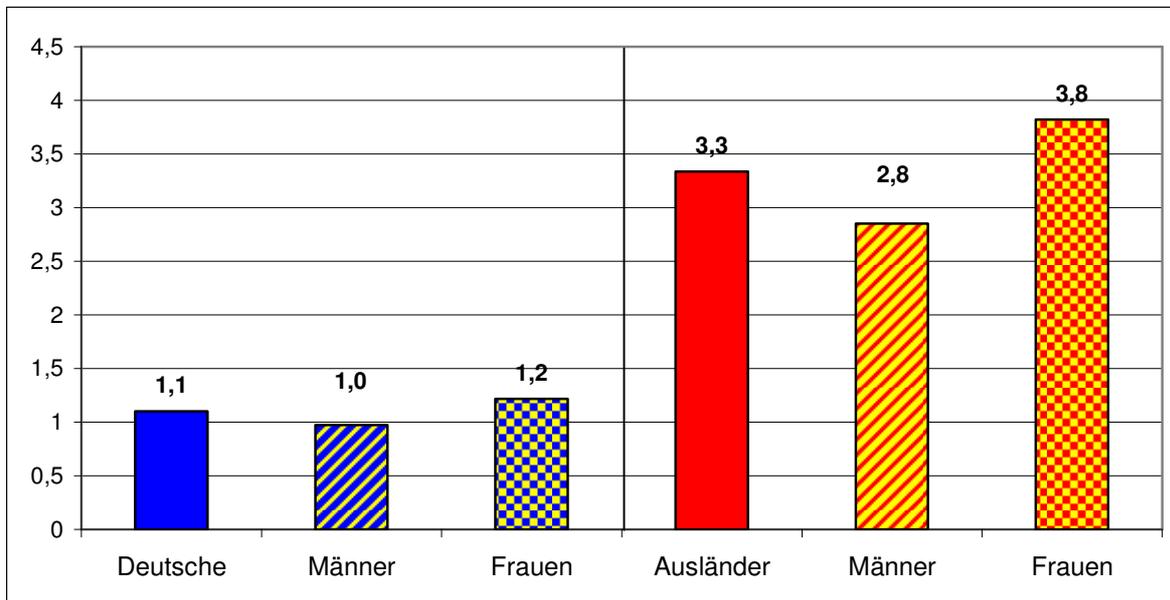


Quelle: Stadt Bochum - Sozialamt; eigene Berechnungen. Stand: 31.12.2010

* Anteil der Ausländer(innen) an der Gesamtzahl von Leistungsempfänger(innen) von Grundsicherung bei Erwerbsminderung (ab Volljährigkeit) und im Alter - außerhalb von stationären Einrichtungen - in Bochum; bei den Werten im Kreis handelt es sich um die absoluten Zahlen.

Abbildung 16

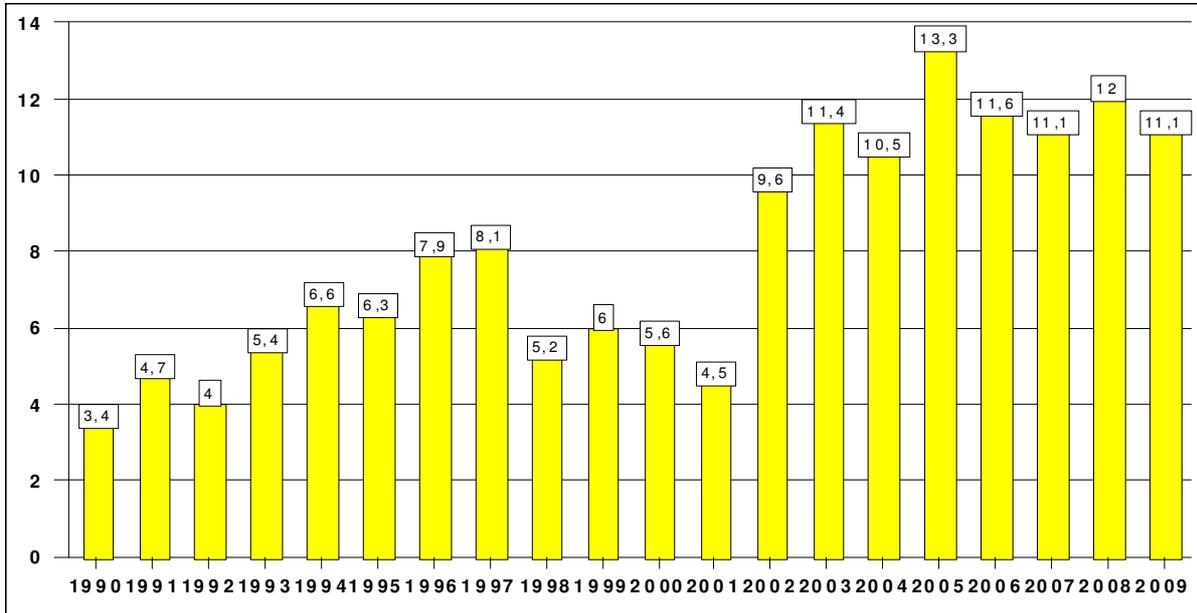
Grundsicherungsquoten bei Deutschen und Ausländern



Quelle: Stadt Bochum - Sozialamt; eigene Berechnungen; Stand: 31.12.2009

Abbildung 17

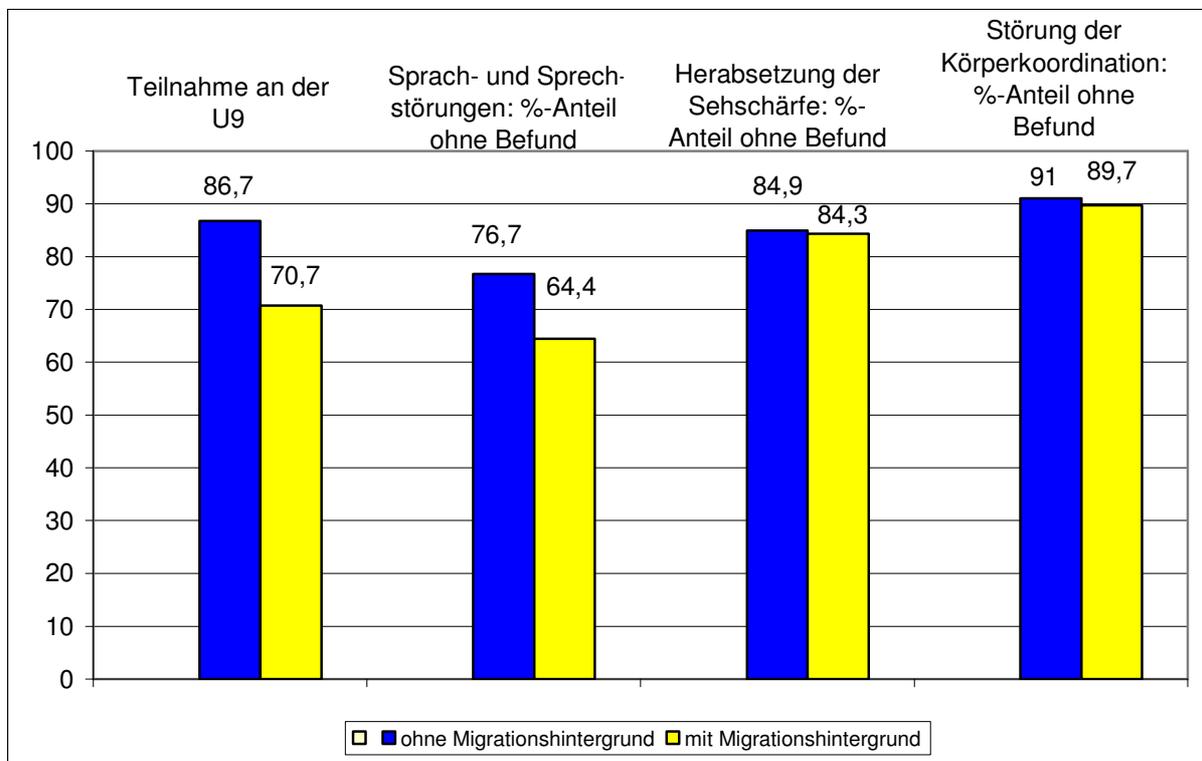
Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Stadt Bochum – 1990 bis 2009



Quelle: Stadt Bochum - Gesundheitsamt

Abbildung 18

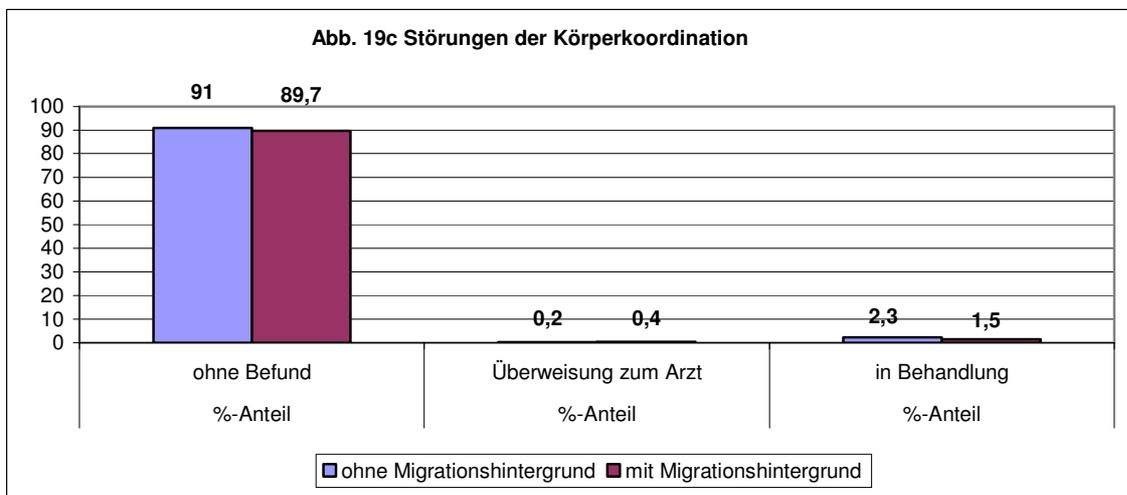
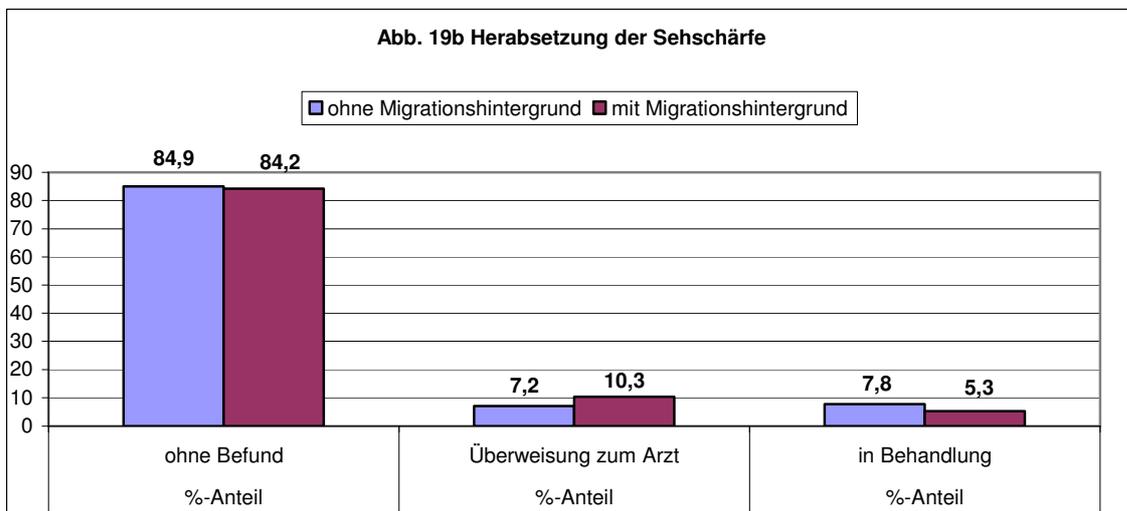
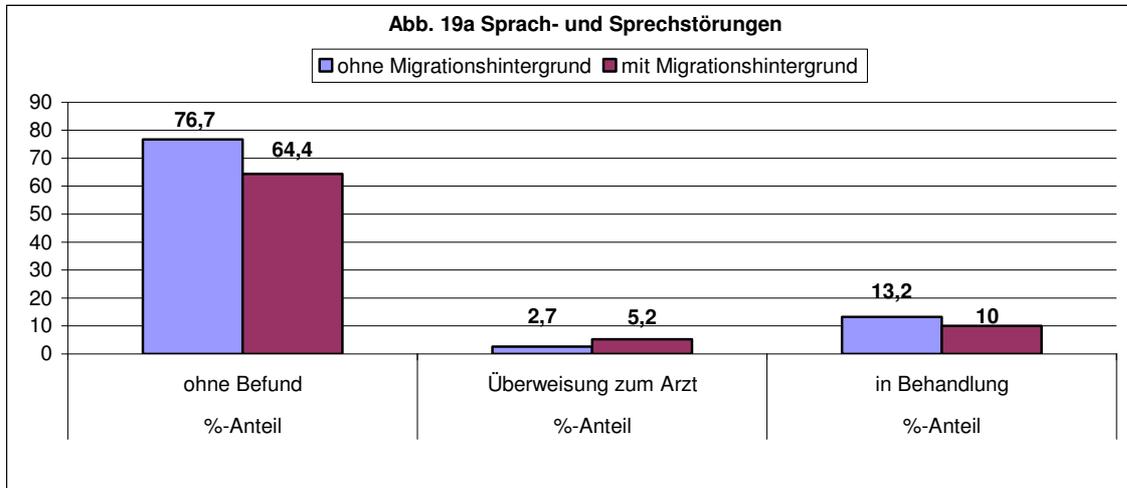
Ausgewählte Gesundheitsdaten nach Migrationshintergrund



Quelle: Stadt Bochum – Gesundheitsamt; Datenquelle: Schuleingangsuntersuchung 2008

Abbildung 19 a – c

Ausgewählte Befunde der Schuleingangsuntersuchung nach Migrationshintergrund



Quelle: Stadt Bochum – Gesundheitsamt; Datenquelle: Schuleingangsuntersuchung 2008

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN ABBILDUNGEN UND TABELLEN

Abbildung 1 Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Bochum seit 1955

Die ausländische Bevölkerung schrumpfte unwesentlich von 32.534 Personen im Jahre 2009 (Stand 30.12. 2008) auf 32.321 Personen im Jahre 2010 (Stand 30.12. 2009). Der Ausländeranteil blieb somit unverändert bei 8,8%.

Da gleichzeitig der Saldo der Zu- und Fortzüge von Ausländern sich ins Positive kehrte (2008: „- 183“ zu 2009: „+ 504“) und die Zahl der erfolgten Einbürgerungen geringfügig von 630 auf 691 anstieg, ist - auch aufgrund der geringen Fallzahl - keine ursächliche Herleitung möglich.

Tabelle 1 Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Alter

Die Bevölkerungsgruppen der Deutschen ohne 2. Staatsangehörigkeit und der Ausländer sind unwesentlich geschrumpft (im Vergleich zum Vorjahr 31.12. 2008). Dagegen stieg die Gruppe der Deutschen mit 2. Staatsangehörigkeit gering an. Ursachen können im unterschiedlichen Auswirkungen des demografischen Wandels und der Änderung des Staatsangehörigkeitsrechtes mit Wirkung ab dem Jahre 2000 („Doppelstaatler“ durch Geburt auf dem Boden der BRD) vermutet werden.

Tabelle 2 Ausländer und Deutsche mit zweiter Staatsangehörigkeit

Im Vergleich zu 2008 blieb der Anteil der Ausländer gesamtstädtisch bei 8,8% (absolut 32.321 Personen). Geringe Anstiege gab es bei der Gruppe der Deutschen mit 2. Staatsangehörigkeit (von 6,0 auf 6,1%) und damit auch bei der Summe beider Gruppen: von 14,7 auf 14,9%. Die Stadtteile mit den höchsten Anteilen an der Gesamtgruppe „Ausländer plus Deutsche mit 2. Staatsangehörigkeit“ blieben relativ unverändert in dieser Reihenfolge: Querenburg – Kruppwerke – Gleisdreieck – Hamme – Laer.

Tabelle 3 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Migrationshintergrund an allen Jugendlichen

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund hat sich von 9.508 im Jahre 2008 auf 9.325 im Jahre 2009 geringfügig verringert. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der ausländischen Kinder und Jugendlichen um mehrere 100 Personen zurückzuführen. Die Zahl der minderjährigen Deutschen mit Migrationshintergrund stieg leicht an (+ 108 Personen). Insgesamt machten sich die Veränderungen der beiden Gruppen in einem Rückgang des Anteiles an der Gesamtbevölkerung unter 18 Jahren von 17,2% im Jahre 2008 auf 15,8% im Jahre 2009 bemerkbar. Dabei bleiben die Stadtteile mit besonderen sozialstrukturellen Kennzahlen auch diejenigen mit den höchsten Anteilen an Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren (Reihenfolge: Gleisdreieck – Kruppwerke – Querenburg – Hamme – WAT -Mitte).

Tabelle 4 Ausländer(innen) nach Herkunftsland

Die Zahlen der Ausländer(innen) nach Herkunftsland ergaben von Dezember 2008 zu Dezember 2009 keine bemerkenswerten Veränderungen. Die Zuwanderer aus Bosnien - Herzegowina stiegen auf 731 Personen an und bildeten den letzten Rang nach Herkunftsland.

Abbildung 4 Zu- und Fortzüge von Ausländer(innen) 1990 bis 2009

Der Saldo stieg nach dem negativen Vorzeichen des Vorjahres wieder an. Die Zahl der Zuzüge lag mit 504 Personen über den Fortzügen.

Abbildung 5 und 6 Einbürgerungen in Bochum 1990 – 2009

Trotz der weiterhin bestehenden Erschwerungen der Einbürgerung (Beibehaltung des Sprach- und Einbürgerungstests etc.) stieg die Zahl der Einbürgerungen um fast 10% (9,7%) von 630 im Jahre 2008 auf 691 im Jahre 2009. Aufgrund vielfacher Einflüsse (z.B. Änderungen bei der Zuwanderung aus bestimm-

ten Ländern etc.) auf die Motivationslage ist aktuell kein bestimmender Faktor nachzuweisen. Es bleibt festzustellen: die absolute Zahl der Einbürgerungen liegt unter dem Stand von 1993

Abbildung 6 zeigt in Zeitreihe von 1990 bis 2009 die Differenz von Anträgen zu erfolgten Einbürgerungen. Diese erklären sich zum einen aus zurückgenommenen Anträgen oder nicht stattgegebenen Anträgen. Zum anderen existiert immer eine Anzahl vorjähriger Anträge, die erst im Folgejahr beschieden werden.

Abbildung 7 Einbürgerungen nach Herkunftsland 1990 - 2009

Die Zahl der Einbürgerungen von 1990 bis 2009 einschließlich betrug insgesamt 19.383 Einbürgerungen. Nach Herkunftsland gab es kleinere Verschiebungen: der Anteil der türkischen Zuwanderer, die sich einbürgern ließen, verringerte sich von 38,4% für die Jahre 1990 – 2007 auf 37,9% für die Jahre 1990 bis 2009. Dagegen stieg der Anteil „Sonstige“ für die gleichen Zeiträume von 31,9% auf 33,3%.

Tabelle 5 Eheschließungen nach Staatsangehörigkeit

Wie schon in der Fußnote des Statistischen Jahrbuches vermerkt, sind die Zeitreihen bis 2008 nicht mehr mit der aktuellen Reihe vergleichbar. Ab Ende 2008 sind die Eheschließungen kommunal nicht mehr zu erheben, sondern werden von IT NRW (vormals Landesstatistikamt) registriert.

Tabelle 6 und Abbildung 8: Ausländische Schüler(innen) an Grund- und weiterführenden Schulen 2004/2005 bis 2009/2010

Die Platzierung im Bildungssystem hat sich für die ausländischen Schülerinnen und Schüler in der Zeitreihe weiter verschlechtert. Während der Anteil der Schülerinnen und Schüler am Gymnasium leicht schrumpfte und weiterhin um 5% liegt, stieg der Anteil der Hauptschule an allen ausländischen Schülerinnen und Schülern innerhalb von 5 Jahren von 27,1% im Schuljahr 2004 / 2005 auf 32,4% im Schuljahr 2009 / 2010. Somit besucht ein Drittel der ausländischen Schülerinnen und Schüler die Hauptschule. Der Anteil der Förderschule blieb gleich: fast jedes vierte ausländische Kind besucht eine Förderschule (2009 / 2010: 23,9%).

Abbildung 9 Schulübergänge deutscher und ausländischer Schülerinnen 2009

Im Vergleich zum Jahr 2008 veränderten sich die Übergangsquoten leicht: hier ist der Anstieg des Anteiles der ausländischen Hauptschüler (von 26,8 auf 29,7%, absolut von 85 auf 98 Personen) an den Übergängen der ausländischen Schülerinnen und Schüler am deutlichsten. Spiegelbildlich fiel der Anteil der Übergänge zum Gymnasium bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern von 15,5 auf 13% (absolut von 49 auf 42 Personen). Der Anteil deutscher Übergänge stieg dagegen geringfügig von 43,8 auf 44,7%.

Abbildung 10 Schulübergänge ausländischer Schüler(innen) nach Schulformen 2003 - 2009

Die Daten des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW erlauben nun für die Schulübergänge ausländischer Schülerinnen und Schüler eine Zeitreihe über sieben Jahre von 2003 bis 2009. Deutlich fällt hier der Anteil der Übergänge zum Gymnasium von 18,1% (2003) auf 13,0% (2009). Der Anteil der Übergänge zur Hauptschule stieg dagegen um gut 5% von 24,2% (2003) auf 29,7% im Jahre 2009. Somit erhielt fast jeder dritte ausländische Schüler eine Prognose für die Hauptschule.

Tabelle 9 Schulabgänger(innen) nach Nationalität und Abschlussart

Die Abschlussart „mit Hochschulreife“ wurde für das Jahr 2010 (in Klammern die Zahlen von 2008) noch einmal differenziert nach Schulart. So machten 71,9% (72,3%) der deutschen Schulabgänger(innen) ihr Abitur am Gymnasium, 20,4% (18,6%) an der Gesamtschule. Von den ausländischen Schulabgänger(innen) machten 60% (56,5%) ihr Abitur an Gymnasien, 36,3 (39,1%) an Gesamtschulen. Die jeweilige Differenz zu 100 % bilden die Abschlüsse an Waldorfschulen und Weiterbildungskollegs.

Tabellen 10 und 11 Kindergartenbesuch nach Migrationshintergrund

Im Vergleich zu 2009 (Zahlen der Schuleingangsuntersuchung 2007) ergaben sich einige Verschiebungen. Die Auswertungen der Schuleingangsuntersuchung 2008 zeigen, dass statt 62,3% nun schon 67,6% aller Befragten mit Migrationshintergrund eine Verweildauer von zwei bis drei Jahren im Kindergarten angaben. Eine Verweildauer von ein bis zwei Jahren gaben nur noch 8,6% an (2008: 11,2%). Einen starken Anstieg gab es bei den absoluten Daten des Kindergartenbesuches: bei der Schuleingangsuntersuchung 2007 machten 1.848 Personen Angaben zum Kindergartenbesuch, 2008 waren es schon 2.895 Personen.

Da es sich bei der Schuleingangsuntersuchung um die Vollerhebung eines schulpflichtigen Jahrganges handelt, ist von einer validen Datenbasis auszugehen. Verzerrungen kann es jedoch noch durch die Befragungssituation geben, da es sich nicht um prozessproduzierte Daten, sondern um Daten aus der Befragung der Eltern handelt. Daher sind die Befragungsdaten nicht identisch mit den Bestandszahlen der Träger.

Das Landesamt für Statistik aggregiert die Daten der Befragung der Träger. Es unterscheidet hier nach dem Anteil der Kinder mit mindestens einem zugewanderten Elternteil und dem Anteil der Kinder, in deren Haushalt überwiegend kein Deutsch gesprochen wird: in beiden Gruppen stiegen die ermittelten Zahlen leicht an. Weitere Erkenntnisse werden sich erst nach dem Ausbau der Zeitreihe erzielen lassen.

Tabellen 12 und 13 Arbeitslose nach Nationalität

Während der Arbeitslosenquotient der Ausländer gleich blieb, erhöhte sich der Quotient der Deutschen von 7,5 in 2008 auf 8% in 2010 (absolut von 13.847 auf 14.527 Personen). Die höchste Quote der Ausländer ergab sich für den Stadtteil Hordel (20,4%)

Tabellen 14 und 15 Beschäftigte nach Nationalität

Die Beschäftigtenquoten erhöhten sich für beide Gruppen leicht von 2008 auf 2009: Deutsche von 48,4 auf 49,3%, Ausländer von 28,7 auf 29,3%. Weiterhin ist die Beschäftigungsquote der Ausländer signifikant niedriger. Die geringste Beschäftigungsquote wies hier der Ortsteil Querenburg mit 21,6% auf.

Tabellen 16 und 17 SGB II - Leistungen nach Nationalität

Die SGB II – Quoten erhöhten sich geringfügig von 2008 auf 2009 für Deutsche von 11,0 auf 11,4% und für Ausländer von 30,8 auf 31,2%. Immer noch bezieht fast die dreifache Anzahl Ausländer SGB II – Leistungen. Den höchsten Anteil hat der Stadtteil Westenfeld mit 41,9%.

Tabellen 18 und 19 SGB II – Leistungsempfänger unter 18 nach Nationalität

Die SGB II – Quote der unter 18jährigen stieg von 2008 auf 2009 für Deutsche von 18,1 auf 19%. Im gleichen Zeitraum stieg die Quote für ausländische Jugendliche von 57,7 auf 59,6%. Der Ortsteil Querenburg hat hier die höchste Quote mit 95,5%.

Abbildung 14 Entwicklung der SGB II-Quoten

In der Zeitreihe von 2006 bis 2009 ist die auffälligste Entwicklung der stetige Anstieg der Quote der ausländischen minderjährigen SGB II – Empfänger von 51,5 auf 59,6%.

Abbildungen 15 und 16: Anteil ausländischer Leistungsempfänger nach SGB XII und Grundsicherungsquoten Deutsche – Ausländer

Während das Verhältnis Deutsche – Ausländer unwesentlich variierte, gab es leichte Anstiege bei den Grundsicherungsquoten von 2009 auf 2010. Im Verhältnis waren in beiden Jahren Ausländer stärker betroffen als Deutsche, unter diesen Frauen (2009: 3,8%) stärker als Männer (2009: 2,6%).

Abbildung 17 Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Stadt Bochum

In der Zeitreihe fiel der Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund von 12% im Jahre 2008 auf 11,1% im Jahre 2009. Die absoluten Zahlen verdeutlichen eher die Differenz: die Zahl der Klienten verringerte sich von ca. 434 auf ca. 337 Personen. Insgesamt wurden in 2009 3.910 Klienten betreut.

Abbildung 18: Ausgewählte Gesundheitsdaten nach Migrationshintergrund

Die Daten der Schuleingangsuntersuchung 2008 unterscheiden sich nicht wesentlich von den Daten der Untersuchung im Jahr 2007. Weiterhin haben die Kinder mit Migrationshintergrund schlechtere Befunddaten zur Teilnahme an der U9, zu den Sprach- und Sprechstörungen und zur Herabsetzung der Sehschärfe. Lediglich bei den Befunden bzw. den Anteilswerten „ohne Befund“ zur Störung der Körperkoordination liegen die Kinder mit und ohne Migrationshintergrund gleich.

Abbildungen 19a-c: Ausgewählte Befunde der Schuleingangsuntersuchung nach Migrationshintergrund

Befunde und Überweisungen wie Behandlungen schwanken unwesentlich, was die Prozentanteile angeht. Im Zeitvergleich von 2007 auf 2008 sind keine wesentlichen Veränderungen zu erkennen.